

„Rote Liste der gefährdeten Brutvögel des Bundeslandes Salzburg“ – Präsentation eines Meilensteins im Haus der Natur

Mit dieser Publikation liegt erstmals für unser Bundesland eine Rote Liste aller heimischen Brutvögel vor. Sie ist eine Expertise fachkundiger Ornithologen, die aufgrund des gesammelten Wissens vieler ehrenamtlicher Vogelkundler möglich wurde.

Die nach internationalen Kriterien erstellte „Rote Liste der Brutvögel Salzburgs“ informiert mit ansprechenden, übersichtlichen Kurzporträts über Biologie, Verbreitung und nötige Schutzmaßnahmen der gefährdeten Vogelarten. Grundlage für die „Rote Liste“ stellen die unzähligen Beobachtungen der ehrenamtlichen Mitarbeiter von BirdLife und der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur dar, die gesammelt in der Biodiversitätsdatenbank des Landes Salzburg am Haus der Natur dokumentiert sind.

LR Sepp Eisl ist es wichtig, den Artenreichtum für die nachkommenden Generationen zu erhalten: „Die Rote Liste ist für das Land Salzburg eine wichtige Grundlage. Daraus ist ableitbar, wo weitere Natur- und Artenschutzprojekte notwendig sind. In den letzten Jahren wurden bereits zahlreiche Projekte zum Schutz von gefährdeten Vögeln verwirklicht. Ich denke hier beispielsweise an das Weidmoos im nördlichen Flachgau, in dem bisher über 150 Vogelarten nachgewiesen werden konnten oder an das Braunkehlchen, das im Lungau durch ein Wiesenbrüterprogramm erhalten wird und heute wieder im Bestand zunimmt. Wir müssen diesen Weg konsequent weiter gehen, um die Lebensräume und Strukturen für die Vogelwelt zu erhalten und noch weiter zu verbessern. Mir ist wichtig, gemeinsam mit den Menschen vor Ort an nachhaltigen Naturraumverbesserungen – nicht nur für unsere Vogelwelt – zu arbeiten, um unseren Kindern die Artenvielfalt zu erhalten und weiter zu verbessern.“

Beliebte Vogelarten als Flaggschiffe für den Naturschutz

Von den insgesamt in Salzburg nachgewiesenen 328 Vogelarten brüten oder brüteten 187 Arten auch in unserem Bundesland. Von diesen Brutvögeln sind 4% bereits ausgestorben, ein Viertel gefährdet, stark gefährdet oder vom Aussterben bedroht. 43% der Arten werden als „derzeit nicht gefährdet“ eingestuft. Salzburg steht damit etwas besser da als Gesamt-Österreich.

Wir Menschen haben oftmals eine besondere Beziehung zu den gefiederten Flugkünstlern, die meisten von uns könnten sich einen Frühling ohne Vogelgezwitscher überhaupt nicht vorstellen. Viele Vogelarten sind Sympathieträger und wirken so als „Flaggschiffe“ für den Naturschutz. Mit ihrer Hilfe können Schutzmaßnahmen und Verbesserungen auch für weniger attraktive Arten leichter erreicht werden.

Gefährdung durch Lebensraumverlust

Vögel sind wichtige Bioindikatoren, die sensibel auf Umweltveränderungen reagieren, womit sie auch die Veränderungen ihrer Lebensräume direkt widerspiegeln. In der „Roten Liste der Brutvögel Salzburgs“ wird deshalb neben der Gefährdung auch die Situation der Vogelfauna in den verschiedenen Großlebensräumen beurteilt. Dabei zeigt sich, dass die Arten der Feuchtgebiete und Gewässer, aber auch die Bewohner der Kulturlandschaft stärker bedroht sind. Noch deutlich günstiger ist die Situation für die Vogelarten im Wald, im alpinen Bereich und in Siedlungen. Zusätzlich werden in der Roten Liste auch Maßnahmen zum Schutz der verschiedenen Vogelarten beschrieben. Auf dieser Grundlage können aktuelle Naturschutzstrategien überprüft, gegebenenfalls angepasst oder neue Schutzkonzepte entwickelt werden.



HAUS DER NATUR
MUSEUM FÜR NATUR UND TECHNIK

Pressekontakt:

Mag. Charlotte Kraus | Tel: 0662 – 84 26 53 – 246

E-Mail: charlotte.kraus@hausdernatur.at

Bildmaterial:



Der Eisvogel gilt heute in Salzburg als „vom Aussterben bedroht“.

© Lukasz Lukasik / CC BY-SA Lizenz



Kiebitze sind Charakterarten der Feuchtgebiete und der mit Äckern durchsetzten Kulturlandschaft im nördlichen Flachgau.

© Hans Hillewärt/ CC BY-SA Lizenz



Verschwinden naturnahe Auwälder, verschwindet auch der Pirol.

© Paco Gomez / CC BY-SA Lizenz

HAUS DER NATUR
MUSEUM FÜR NATUR UND TECHNIK

Pressekontakt:

Mag. Charlotte Kraus | Tel: 0662 – 84 26 53 – 246

E-Mail: charlotte.kraus@hausdernatur.at





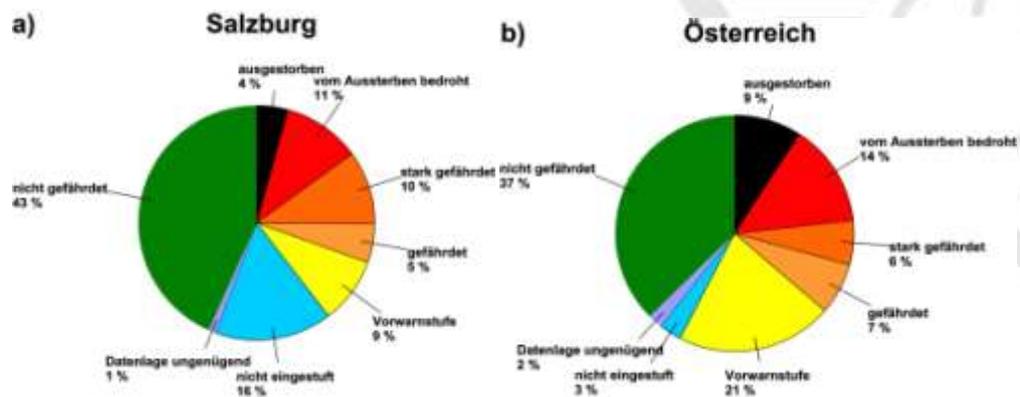
Der Große Brachvogel benötigt störungsarme Streu- und Feuchtwiesen zur Brut.

© Andreas Trepte / CC BY-SA Lizenz



Das Wiesenbrüterprojekt im Lungau hat zu einer positiven Bestandsentwicklung des Braunkehlchens geführt.

© Frank Vassen / CC BY-SA Lizenz



Gefährdungstatus der Brutvögel in Salzburg und in Österreich

Nach Slotta-Bachmayr/Medicus/Stadler (2012): Rote Liste der gefährdeten Brutvögel des Bundeslandes Salzburg

HAUS DER NATUR
MUSEUM FÜR NATUR UND TECHNIK

Pressekontakt:

Mag. Charlotte Kraus | Tel: 0662 – 84 26 53 – 246

E-Mail: charlotte.kraus@hausdernatur.at